

JETZT  
IM  
NEUEN  
DESIGN



AUSGABE 01/2018  
5. AUFLAGE

**SIRIUS**

UNSER INTERNER  
NEWSLETTER

**konkret**

TERMINE  
BERICHTE  
PERSONAL  
PROJEKTE

INFORMATIV  
INTERESSANT  
WITZIG  
AKTUELL





## Neue Fachberatung in Ostfriesland

Die neue Fachberatung für den Raum Ostfriesland - Stefanie Henschen - stellt sich vor.

.03

## Termine 2018

Rübenmarkt, Kultur und Fortbildungen. Im Jahr 2018 steht noch einiges an.

.04



## Kunst, Kultur, Kirchlinteln 2018

Es wird „bunt“ in Kirchlinteln! Wir geben euch einen kurzen Ausblick auf das, was uns im August erwartet.

.05





## Arbeitsschutz & Sport

Unser Arbeitsschutz-Projekt ist auf einem guten Weg und wir berichten von unseren sportlichen „Aktivitäten“

.06

## Wir gehen nach vorne

Neben einigen Veränderungen, konnten wir viele neue Projektstellen gewinnen.

.07

## Regionalkonferenz Verden

Volker Vogt berichtet uns in einer Zusammenfassung von der Regionalkonferenz, welche am 01. März erstmalig stattfand.

.08

# Einleitende Worte

## Moin moin liebe Leserinnen und Leser der 5. SIRIUS konkret!

Kaum bin ich da, bin ich schon zum Chefredakteur des neuesten Newsletters ernannt worden. Endlich ist es soweit und der Frühling hält zaghaft Einzug in unseren Gärten und die Natur. Es hat in diesem Jahr Ostern werden müssen, bevor die Natur sich traute zu wachsen und zu spriesen.

Nicht so SIRIUS, wir sind alle gemeinsam auch über den Winter aktiv gewesen, jede(r) an seiner Stelle. Mit vereinten Kräften und gesammeltem Sachverstand haben wir an der Entwicklung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen

und der gemeinnützigen Jugendhilfe SIRIUS gearbeitet. In dieser Ausgabe berichten wir über unser Projekt Gesundheit 2018+, unsere neue Fachberaterin in Ostfriesland, eine kurze Anmerkung über das gelingende Älterwerden in der Jugendhilfe, Termine für fachliche Fortbildungen und Kulturelles, neue Mitarbeitende und neue Aufgaben für bekannte Gesichter

*EKKEHARD VOPPEL*

## IN OST- FRIESLAND IST DER HIMMEL SO GROSS



**Stefanie Henschen** ist mein Name, ich habe seit dem 01.01.18 die Fachberatung für den Raum Ostfriesland übernommen.

Gemeinsam lebe ich mit meinem Mann und meinem 15jährigen Sohn sowie Hund, Katze und Minischwein in Uplengen im Südlichen Ostfriesland. Meine 20jährige Tochter lebt ein paar Dörfer weiter.

Hier bin ich aufgewachsen und habe es trotz mehrfacher Versuche nie wirklich geschafft, dieser Region den Rücken zu kehren. Zum Glück! Ich mag die

Ruhe, die Weite. Jemand sagte mal „*In Ostfriesland ist der Himmel so groß*“ und ich finde, das stimmt.

Mein beruflicher Werdegang beginnt im Wesentlichen mit einem Studium der Sozialen Arbeit, damals noch Diplom, an der FH Emden, gefolgt von einer mehrjährigen Beschäftigung in einer gekoppelten Stelle von Schulsozialarbeit und Jugendpflege. Im Anschluss dann ein Masterstudium mit dem Schwerpunkt „*Soziale Kohäsion*“, einer gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung mit der Frage, was eine Gesellschaft zusammenhält und was sie teilt. Nahtlos ging es in eine mehrjährige Anstellung an der Hochschule Emden über, nämlich als Koordinatorin für Internationales und Praxiskooperation im Fachbereich Soziale Arbeit.

Das war eine tolle und anspruchsvolle Zeit, jedoch entfernte ich mich immer mehr aus der konkreten Sozialen Arbeit. Und da ich ein Mensch bin, der einen guten Mix aus Theorie und Praxis liebt, war es

mir wichtig, auf Dauer nicht den Bezug zum Feld zu verlieren.

Und so entschied ich mich, nebenbei eine Weiterbildung zur „*Wildnispädagogin*“ zu machen. Eine Entscheidung, die mir nochmal ganz deutlich näher gebracht hat, wie wichtig es ist, sich Zeit zu nehmen für die scheinbar „unwichtigen Dinge im Leben“, wie schauen, horchen, Gedanken schweifen lassen..

Anteilig konnte ich derlei Methoden auch in meine letzte Tätigkeit in der ambulanten Suchtkrankenhilfe integrieren, in der ich mit abhängigen Menschen mit akzeptierendem Konsum gearbeitet habe. Eine sehr wichtige Arbeit, wie ich meine. Dennoch entschied ich mich zum Dezember 2017, diesem Arbeitsbereich den Rücken zu kehren.

Und dann kam Sirius und damit die Chance, in die Fachberatung einzusteigen. Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit in einem professionellen Team und bedanke mich schon jetzt für die herzliche Aufnahme. Auf gute Zusammenarbeit.

# SAVE THE DATE

## RÜBENMARKT 2018

**22.09.18|Kirchlinteln**

Wie in jedem Jahr darf die Gemeinnützige Jugendhilfe SIRIUS GmbH natürlich nicht beim Kirchlinteler Rübenmarkt fehlen. Wir werden uns mit Kinderaktionen, kulinarischen Leckereien und musikalisch beteiligen.....

## KUNST & KULTUR IN KIRCHLINTELN

**18.-19.09.18|Kirchlinteln**

Im August verwandelt sich Kirchlinteln in allen Ortsteilen in einen Ort der Kreativität, der Ideen und der Kunst, kurz in eine Kulturgemeinde, die den Vergleich mit viel größeren Städten nicht zu scheuen braucht. Musik, Gaukelei, Theater, Malerei und bildnerisches Gestalten wird an vielen alltäglichen und ungewöhnlichen Orten in allen Ortsteilen angeboten. Wir sind natürlich auch wieder dabei. Eins können wir verraten: Unser Mitarbeiter Hossein Abdolrazagi wird **jedem** Interessierten beibringen, wie man aus einem Klumpen Ton innerhalb 2 Minuten einen Kopf mit Gesicht modelliert. Versprochen!

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Unser Geschäftsführer, Jens Dreger, ist in den Vorstand des Bundesverbands für Individual- und Erlebnispädagogik gewählt worden.

# UND NOCH MEHR TERMINE

## INHOUSE FORTBILDUNGEN 2018|Für Mitarbeitende und Interessierte

17.09. - 18.09.18

Lösungsorientiertes Arbeiten, Jeddinger Hof

22.10 - 23.10.18

Quali I, Jeddinger Hof

15.11. - 16.11.18

Haltung im pädagogischen Alltag, Jeddinger Hof

03.12. - 04.12.18

Quali II, Jeddinger Hof

# PERSONAL UND MEHR

## AKTUELLE ÄNDERUNGEN

Ein (leider) buntes Treiben von Personalwechseln. Unser Fachberater Ostfriesland haben ein neues Gesicht bekommen, Frau Hennischen (Seite 3) konnten wir gewinnen, Herzlich Willkommen!

Seit Jahresbeginn unterstützt Frau Kracke unseren Geschäftsführer als Assistentin. Ihre bisherigen Aufgaben in der Geschäftsstelle hat Frau Meseberg übernommen.

Wir haben große Veränderungen im Familienanalogen Bereich unternehmen. Die Platzzahl nahezu stabil, dennoch mit einigen Wechseln, die ich nicht im einzelnen aufzählen möchte.



# KUNST KULTUR KIRCHLINTELN 2018

Acht Jahre? Ja. So lange ist es her. „Der Bürgermeister schwingt das Tanzbein“, „Rockmusik nach dem Melken“, „Gemeinde zeigt künstlerisches Potenzial“, stand danach in der Zeitung. Kunst und Kultur Kirchlinteln ist längst nicht mehr das beschauliche Gartenfest zwischen den Feldern. Zumindest oberflächlich. Kunst Kultur Kirchlinteln entsteht aber nach wie vor aus der gleichen Idee. Der Idee, gemeinsam etwas Tolles, etwas Einzigartiges auf die Beine zu stellen – Einmal im Jahr mit einem bunten Haufen Gleichgesinnter ein Wochenende lang Freude für und durch Freunde, Fremde und neue Freunde zu verbreiten und selber zu erleben.

Acht Jahre lang ist uns dies schon vergönnt. Soll das doch einer geglaubt haben damals.

Arrivierte Künstler aus den Bereichen bildende und darstellende Kunst, Kunsthandwerker, Installationskünstler und viele mehr präsentieren ihre neuen Arbeiten. Über 80 kreative Menschen aus den Ortschaften, haben sich in diesem Jahr angemeldet.

Jeder ist herzlich eingeladen, an vielen unterschiedlichen Ausstellungsorten regionales Kunsthandwerk hautnah zu erleben oder gar selber zu machen, handgemachtes Kulinarisches zu genießen oder Musik zu lauschen

Weitere Infos  
[www.kunst-kultur-kirchlinteln.de](http://www.kunst-kultur-kirchlinteln.de)



## Ein „bunter Haufen“ will Freude verbreiten

Kunst Kultur Kirchlinteln findet am 18. & 19. August 2018 statt. Dann öffnen wieder 11 Kunsträume in 6 Ortschaften der Gemeinde Kirchlinteln. Historische Gebäude werden so zu Treffpunkten, in denen Künstler ausstellen und arbeiten. Die Kunst wird so zum verbindenden Element der einzelnen Dörfer der Gemeinde.

# UNSER ARBEITSSCHUTZ PROJEKT

## Gesundheit 2018+ von November 2017 bis März 2018

Mit Hilfe von Frau Dr. Baydar ist es uns tatsächlich gelungen eine flächendeckende Befragung unserer Mitarbeitenden zu gesundheitlichen Risikofaktoren unserer Jugendhilfearbeit durchzuführen. Nahezu 90% aller Kolleginnen machten mit und die Ergebnisse können sich sehen lassen. Kein betrachteter Bereich wurde mit rot = sofortiger Handlungsbedarf bewertet. In vielen Punkten gibt es eine hohe Zufriedenheit der Befragten, in einigen Bereichen haben wir noch deutlich "Luft nach oben".

Die Luft nach oben ist bereits besprochen und wir planen diese auch zu füllen.

## WIR SAGEN DANKE

Verabschieden möchten wir Familie Neubauer aus dem Harz in den wohlverdienten Ruhestand. Es war uns eine Ehre mit Ihnen zu arbeiten. Danke

## WIR UNTERSTÜTZEN SPORTLER

### Sirius und Leichtathletik? Auch das passt!

Die Sirius Jugendhilfe erwies sich für die Leichtathletikabteilung des TSV Gnarnenburg als großzügiger Unterstützer. Ein Betreuer der Sozialpädagogischen

Lebensgemeinschaft Tarmstedt ist schon seit vielen Jahren als Trainer der Leichtathletikabteilung des TSV Gnarnenburg tätig. Dort trainieren auch immer die Kinder der Sozialpädagogischen Lebensgemeinschaft mit.

Zur Vorbereitung auf die Freiluftsaison fährt ein Teil der Abteilung zum wiederholten Mal auch in diesen Osterferien für eine Woche in ein Trainingscamp, um sich dort für die Wettkämpfe mit Hürden, Diskus, Speer, Weitsprung, Lauf u.a. in Form zu bringen.

In den letzten Jahren war immer die



Sportschule in Westerstede (Ammerland) das Ziel der Gruppe. So auch in diesem Jahr.

Mit 16 Teilnehmern im Alter von 11 bis 23 Jahren machte sich der Betreuer in diesem Jahr auf den Weg.

Im Vorfeld der Fahrt wurde immer wieder der Wunsch geäußert, ein eigens für diesen Zweck bestimmtes Trainingsshirt zu tragen.

Da der Verein nicht in der Lage ist, solch eine Aktion zu finanzieren, sprang nach einer kurzen Kontaktaufnahme die Sirius Jugendhilfe in Person von Herrn Dreger ein.

Zufrieden, voll motiviert und mit Stolz wird dieses Shirt nun während der Trainingseinheiten getragen.

Auf der Vorderseite ziert der Sirius Stern und der Aufdruck „*Trainingscamp 2018 - Westerstede*“ das Shirt. Auf der Rückseite sorgt das Motto „*Wer aufhört besser zu werden, hat schon aufgehört gut zu sein*“ für die nötige Motivation! Die Teilnehmer des Camps freuen sich riesig und bedanken sich ganz herzlich!

# WIR GEHEN NACH VORNE

Neu bei SIRIUS begrüßen können wir eine Projektstelle in Varel und eine Erziehungsstelle in der Nähe von Oldenburg. In der Nähe unserer Geschäftsstelle in Kirchlinteln freuen wir uns über die neue Projektstelle Achim II und eine Projektstelle in Sittensen.

Aktuell müssen wir uns leider von Frau Richard und Frau Borchert verabschieden. Diese wollten sich beruflich verändern. Wir wünschen beiden viel Glück und Erfolg.

Den Bereich der pädagogischen Leitung decken Herr Dreger und Herr Voppel ab.

Die Fachberatung in Südniedersachsen und Brandenburg übernimmt Frau Dönges, die aus La Palma zu uns nach Niedersachsen zurück kehrt.

Die Veränderungen bei SIRIUS sind auch immer zeitnah in unserem Internetauftritt unter [www.sirius-jugendhilfe.de](http://www.sirius-jugendhilfe.de) zu verfolgen, ebenso wie bei unserem Facebookauftritt, der von Herrn Dreger mit Hingabe aktuell gehalten wird.



## FOTO DER AUSGABE

Mitarbeiter  
Oscar  
aus Achim im  
Osterfieber.....



## Breakfast - Learn - and Talk.....

unter diesem Titel fand am 01.März 2018 die erste Regionalkonferenz der MitarbeiterInnen des Fachbereichs Verden der Gemeinnützigen Jugendhilfe Sirius GmbH statt.

Regionalkonferenzen bei der Gemeinnützigen Jugendhilfe Sirius GmbH unterstützen die Vernetzung der MitarbeiterInnen untereinander. Sie fördern das Kennenlernen aus unterschiedlichen Angeboten unseres Trägers und stellen ein gutes Abbild für die Vielfalt und Größe des Trägers dar. In ihnen geht es um die Beteiligung der MitarbeiterInnen an der inneren und äußeren Ausrichtung des Trägers, unsere pädagogischen Standards zu vermitteln und ggf. anzupassen.

Bei einem integrierten Frühstück haben sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu dem Thema *„Welche hilfreichen Haltungen und Leitsätze in der pädagogischen Arbeit mit traumatisierten und bindungsbelasteten Kindern und Jugendlichen leiten mich als Pädagogen / Pädagogin“* intensiv ausgetauscht.

Zunächst ging es in einer ersten Arbeitseinheit darum, dass sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich bisher wenig bis gar nicht kannten, zu Zweier-Gruppen zusammenfanden und sich persönlich und ihre Arbeitsstelle gegenseitig vorstellten. Schon hier ging es um einen wichtigen Leitsatz,

eine wesentliche Haltung, die die MitarbeiterInnen in ihrer pädagogischen Arbeitsbiographie geprägt haben. Schon jetzt wurde deutlich, wie hilfreich und nützlich die MitarbeiterInnen diese Form der Vernetzung untereinander fanden.

Im Anschluss gab es einen kleinen Input-Vortrag zum Thema *„Hilfreiche Haltungen und Leitsätze in der pädagogischen Arbeit mit traumatisierten und / oder bindungsbelasteten Kindern und Jugendlichen in der Jugendhilfe“*. Hierbei gab es reichliche Diskussionen und Rückmeldungen der TeilnehmerInnen, aus denen die Fachkompetenz unserer MitarbeiterInnen und ihre vielfältigen beruflichen Erfahrungen ersichtlich worden. Diese Kompetenzen sind auch eine

---

## REGIONALKONFERENZ VERDEN

---

wesentliche Ressource für die MitarbeiterInnen, die bei unserem Träger noch relativ neu sind.

In der anschließenden Kleingruppenarbeit wurden die TeilnehmerInnen noch einmal durchmischt. Diese Kleingruppen sammelten Ergebnisse zu der Fragestellung *„Welche Leitsätze und Haltungen, die sie bisher gehört haben, dürfen auf jeden Fall in der inneren und äußeren Darstellung unserer pädagogischen Arbeit bei der Gemeinnützigen Jugendhilfe Sirius GmbH nicht fehlen“*. Jede Kleingruppe durfte maximal 5 Leitsätze / Haltungen auf ein Flipchart festhalten und anschließend im Plenum vorstellen.

So erhielten wir vielfältige

fachliche Beiträge und Rückmeldungen unserer MitarbeiterInnen zu der anstehenden Leitbildarbeit bei unserem Träger. Auch wurde wiederum ersichtlich, mit welchem Engagement und wertschätzenden Haltung die MitarbeiterInnen die Kinder und Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihren jeweiligen Angeboten betreuen, begleiten und fördern. Den Beiträgen der MitarbeiterInnen aus unseren familienanalogen Angeboten konnte man auch entnehmen, wie wichtig ihnen die Diskussion um Inhalte und Begrifflichkeiten der familienanalogen Arbeit im Konkreten und im Allgemeinen der Jugendhilfelandschaft ist. Gerade hier

wurde deutlich, dass die jugendhilfepolitischen Begriffe wie

„Normalitätsprinzip“ und „Lebensweltorientierung“ in diesen Stellen ihre praktische Umsetzung finden und familiäre Betreuung im öffentlichen Auftrag für viele Kinder und Jugendliche eine gute Perspektive bieten, gewährleisten und sicherstellen.

Im Abschlussplenum wiesen die MitarbeiterInnen daraufhin, wie wichtig sie diese Form der Vernetzung untereinander finden und wünschten sich weitere Regionalkonferenzen zu unterschiedlichen Themen.

VOLKER VOGT  
FACHBERATUNG VERDEN